

Gelobt sei Jesu Christ

Langenbrück den 14. 6.  
1920.

Wielgeliebte Tochter;

Deinem lieben Brief und den zwei Paketen  
haben wir wohl erhalten und sagen dir nur noch  
herzliches Gott Vergelt' auch die Sendung, was  
groß oben lieber Kind du wirst dir wohl bald auch  
gottwidrig haben das können wir verstehen  
wahrzunehmen von dir das du dir für mich  
gelegst. Liebe Tante du schickst so viel Geld für mich  
und werden es in die Tante Kasse tun und  
dir sparen wenn es soll, sollte große Kost sein  
da werden die Kinder Augenblicke Glück da  
zinsen einmal in einem aber das Hospital würden  
sie nicht angucken das letzte Besuch mit den 4000  
Mark fassens sehr wenig geworden. Lasse mir  
so ein Zugeständnis machen so stark auf den  
Besuch 5000 für fassen es mir die Leber wohl  
bist und das haben sie wohl wieder nachkommen  
beistat jetzt haben wir es bekommen da  
wird es so auf die Kasse tragen auf einen  
Kassen; Heute wieder ist von Paul einen  
Brief mit einem Post von 25000 Mark, von  
August soll es dann mit dem Geld zusammen  
das geht mir wie ich es durch nicht weiß ich den  
Wahre Absichten die Hälfte davon kann es  
nicht sein kann werden und das Postgeld  
nicht die Ausweisung so will das nicht  
Kontostatt haben da bleibt es auf jeden so  
lange es lebt das Brief steht mir zu da kann  
es nicht mehr werden. Soll den den August  
für die Geld fangabene für die Anweisung aufschreiben  
das ist es doch nicht mehr es ist so bloß ein  
wunder gleich jetzt alles kann es aber das ist nicht  
an dem für mich Kind Lieber August in der Lage  
die es ist du so was hast du fast dir wissen  
so glücken und es ist dir nicht schick gemacht  
und wo du dir etwas nicht hast da müßest  
du es fangabene